

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 59=79 (1913)

Heft: 42

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mantels, die Decke mitträgt, mit der man bei kalten Nächten im Bewack die Füße decken kann. Für den Oberkörper haben wir den viel bequemeren und sehr behaglichen Lismer, für den Kopf im Gebirge die Ohrenkappen, die nach meiner Erfahrung bei Schneesturm etc. kolossale Dienste leisten.

Damit wären wir beim Zelt und der Decke angelangt. Die Decke ist im Gebirge unerlässlich: das Zelt dürfte vielleicht etwas praktischer sein, aber es genügt vollkommen; demnach ist beides mitzutragen.

Was bleibt also noch übrig, was nicht mitzutragen ist? Eigentlich nichts! Wir als Infanteristen sind und werden es wohl auch bleiben, dazu verurteilt, unsere sieben Sachen mitzuschleppen, wenn wir einigermaßen auf Bequemlichkeit rechnen wollen. Wir können eben nicht dem Pferd oder der Protze aufladen, wie Kavallerie und Artillerie.

Man darf auch nicht vergessen, daß das eine Sport, also Vergnügen ist, das andere aber Dienst und ein „Muß“.

Das ist eine altbekannte Sache, daß der Mensch Strapazen und Entbehrungen viel lieber und daher auch viel leichter erträgt, wenn sie zu der aus eigener Initiative unternommenen Sportleistung gehören, als wenn sie befohlen werden. — Unsere neu errichteten Gebirgstruppen sind leider noch nicht überall so soldatisch durchgebildet, daß diese Verschiedenheit der Auffassung von Strapazen verschwunden ist. M. W. Oblt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Von den Radfahrerkompagnien. Um den Radfahrerkompagnien das Erlernen des raschen und sicheren Fahrens zu erleichtern, und sie in kürzerer Zeit auf jene Stufe der Vervollkommnung im Radfahren zu bringen, welche notwendig ist, um den an sie gestellten Anforderungen voll und ganz gerecht zu werden, hat das Kriegsministerium nachstehenden Erlaß an die Korpskommandos ausgegeben, wodurch auch jenen Leuten, welche sich bereits vor ihrer Assentierung radsportlich betätigten, die Fortsetzung ihrer im Zivilverhältnis angeeigneten Geschicklichkeiten und Kenntnisse im Radfahren ermöglicht erscheint: „Zu den Radfahrerkompagnien der Feldjägerebataillone Nr. 11, 20, 24 und 29 sind ausschließlich Rekruten einzuteilen, die sich für diesen Dienst vermöge ihrer Vorkenntnisse besonders eignen. Mechaniker in Fahrradreparaturwerkstätten, dann freiwillig sich meldende Rekruten sind in erster Linie zu berücksichtigen. Sollten in anderen als den zuständigen Militärterritorialbereichen der bezeichneten Feldjägerebataillone sich Rekruten der Infanterie und Jägertruppe für die Radfahrerkompagnien freiwillig melden oder für diesen Dienst eine besondere Eignung besitzen, so haben die betreffenden Ergänzungsbezirkskommandos diese Mannschaft dem 3., 4., 5. oder 6. Korpskommando direkt namhaft zu machen. Derlei Rekruten kann von diesen Korpskommandos die Ein-

teilung bei einer Radfahrerkompagnie gegen Bestellung eines Ersatzmannes aus dem Stande des Feldjägerebataillons bewilligt werden.“

(Oesterr.-Ungar. Offiziers-Ztg.)

Vernickeln und polieren

von Säbeln, sowie von Pferdegeschirr besorgt in solider Ausführung bei billigster Berechnung

RUD. STOLZ, galv. Anstalt

Basel. Klosterberg 19.

Kein Sport ohne Chronograph Chronographen ($\frac{1}{8}$ Sek. zeigend) für Aerzte, Ingenieure etc. Repetieruhren, Taschenweckeruhren etc. Jedes Stück mit Garantie. Reich illustrierter Katalog (1675 photographische Abbildungen) gratis. **E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz No. 29.** (H 4500 Lz)

„Petrosol“

das Beste gegen **Schweissfuss**

Generaldepot: **Brenner & Cie., Dietikon.** Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Schuhhandlungen.

Vernickelung

von Säbeln etc. besorgen schnellstens billigst
Fr. Eisinger Söhne & Cie.
Basel, Aeschenvorst. 26.



Mars-Gamasche

Patentiert im In- und Auslande.

Zweckmäßigste und bewährteste Wickelgamasche für Sommer und Winter. Unübertroffen in jeder Hinsicht. Glänzend bewährt bei Touristik, Jagd, Bergsteigen, Radfahren etc. Von namhaften Sportleuten als die beste Gamasche anerkannt. Eleganteste Promenadengamasche. Letzte Auszeichnung Goldene Medaille der Internationalen Wintersportausstellung Wien, Oktober 1912. (H 77805)

In 13 Sportfarben erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Event. werden Bezugsquellen nachgewiesen von **WIKL. JUB. TEUFEL, STUTTGART.**

BASEL (Froiesstraße 107) Handschuhfabrik J. Wießner ZÜRICH (Bahnhofstraße 35)
Braune Militär-Handschuhe in Juchten- u. Nappaleder, neuester Ordonnanz, in verschiedenen Ausführungen
Weisse Ausgangs-Handschuhe in Glacé, Waschleder, Wildleder, Renntierleder
Feine wollene Unterzieh-Handschuhe unter Leder-Handschuhen zu tragen

FIEDLER-

Nappa-Handschuhe Ordonnanz 1913

Glänzend bewährt. Verlangen Sie unsere Prospekte

Max Fiedler

16 St. Annagasse, Zürich.

A. Knoll & Co.

Bern.